



**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bürgerinnen und Bürger!**

„Alles neu macht der Mai“, heißt es in einem Volkslied von Hermann Adam von Kamp. Dass sich in der Natur viel getan hat in den letzten Wochen, ist unübersehbar. Wer jetzt durch Landsberg am Lech geht, sieht den Austrieb vieler Bäume und Frühlingsblumen, hört Vögel zwitschern oder Hummeln brummen, entdeckt erste Schmetterlinge und riecht den typischen Duft von früh blühenden Sträuchern wie Scheinhasel oder Schneeball. Meist reicht schon das junge Grün - auf das wir den ganzen Winter verzichten mussten – um uns glücklich zu machen. Jüngste Studien belegen, dass allein das Betrachten von Grün bereits dazu beiträgt, dass der Blutdruck sinkt, die Pulsfrequenz abnimmt und die Atmung ruhiger wird. Vor allem wirkt sich auch das Mehr an natürlichem Sonnenlicht im Frühling positiv aus. Licht kurbelt die Vitamin-D-Produktion in der Haut an, was die Stimmung hebt und die Muskelkraft fördert.

In einer Stadt wie Landsberg am Lech ausreichend Erholungs-, Spiel-, und Naturflächen zu schaffen, um Naherholung und Bewegung – ohne Einsatz von Auto und ohne lange Anfahrtszeiten – zu ermöglichen, ist wichtig für die Erhaltung der besonderen Lebensqualität. Allein im Jahr 2011 investieren wir darum beispielsweise mehr als eine halbe Million Euro in Kinderspielplätze – darunter drei Wasserspielplätze - Skateanlagen und Bolzplätze. Die Aufwendungen für diesen Bereich haben sich in den letzten 10 Jahren damit mehr als verdreifacht. Auch das Areal um den einstigen „Spitaler Weiher“ im heutigen Quartierspark, das bewusst als so genannter „Generationenpark“ für Menschen von „0 – 100 Jahren“ angelegt ist, ist eine wohl überlegte Investition, die langsam konkrete Formen annimmt. Am 28. Mai 2011 ab 11.00 Uhr weihen wir dieses drei Hektar große Gelände mit Spiel-, Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten ein; Fitnessgeräte wie z.B. Rückentrainer oder Massage-Gerät und ein Spazier- bzw. Joggingpfad laden ein zur gesunden Bewegung unter freiem Himmel. Im Südbereich grenzen drei Spielfelder an das Areal der Berufsschule: ein Bolzplatz mit Naturrasen, ein Beachvolleyballplatz und ein asphaltierter kombinierter Basketball- und Streethockeyplatz. Ein großer Spielplatz für Kinder, ein Bouleplatz und ausreichend bequeme Sitzmöglichkeiten für große und kleine Quartiersparkbesucher runden das Angebot ab.

Auch Projekte wie der geplante Fußgänger- und Radfahrersteg über den Lech tragen dem Ziel nach einem für Bürgerinnen und Bürger attraktiven Lebensort Rechnung. Vom Inselbad direkt zum Mutterturm soll er über den Lech führen, was zukünftig eine besondere Erlebnisqualität bieten wird. Wenn Sie in den nächsten Wochen mit offenen Augen durch die Stadt gehen, werden Sie sehen, dass an vielen Stellen investiert, gepflegt, optimiert wird. Der Hauptplatz ist nur ein Investitions-Projekt von vielen, das 2011 auf dem Plan steht. Selbst Münchens Oberbürgermeister Christian Ude, der Landsberg am Lech im Rahmen eines Vortrages Anfang April besuchte, meinte: "Ich muss Ihnen sagen, ich war in vielen, auch größeren Städten in der Metropolregion unterwegs. So einen kooperativ und gründlich eingeleiteten Prozess (der Stadtentwicklung) habe ich noch nie gesehen .... Das sollte Vorbild für andere Städte werden."

Ihr

Ingo Lehmann  
Oberbürgermeister der Stadt Landsberg am Lech

## „Gesellschaftsproblem Hundekot“

Seit fünf Jahren hat sich die Anzahl der Hundekotbehälter von acht auf 46 erhöht. Besonders an Übergängen von Wohngebieten in die freie Natur wurden Auffangbehälter installiert. Doch eine flächendeckende Entsorgung ist finanziell nicht machbar. Denn auch die Entsorgung der Hundekotstationen im Stadtbauhof verschlingt erhebliche Mittel. Das Problem liegt woanders: Weil sich einige wenige Hundehalter nach wie vor rücksichtslos benehmen, leiden viele andere darunter. Die Stadt weist auf das Bayerische Straßen- und Wegegesetz sowie auf die Grünanlagensatzung und auf die Satzung für die Wasserschutzgebiete hin. Danach ist es verboten, eine öffentliche Straße, einen Gehweg oder eine Grünanlage oder auch Felder und Wiesen durch Hunde verunreinigen zu lassen. Wer vorsätzlich oder fahrlässig eine öffentliche Straße, einen Gehweg, eine in einem Grundwasserschutzgebiete liegende Fläche oder eine Grünanlage verunreinigen lässt, kann mit einer Geldbuße belegt werden. Zur Erhöhung der Akzeptanz der Hundekotbehälter wurde bei der erstmaligen Anmeldung eines Vierbeiners ein Päckchen Hundekottüten ausgeteilt. Die erhöhte Hundesteuer ermöglicht es, dass Hundekottüten auch weiterhin laufend im Bürgerbüro ausgegeben werden können. Aktuell gibt die Stadt jährlich für die privaten Hundekottüten über 1.000 Euro aus.

## Motivwettbewerb abgeschlossen, rund 100 Vorschläge eingereicht

Nach 10 Jahren „Lange Kunstnacht“ startete die Stadt Landsberg am Lech erstmalig den Versuch, das Motiv für die „Lange Kunstnacht“ im Rahmen eines Schülerwettbewerbes zu besetzen. Mit Erfolg! Rund 100 Vorschläge für das diesjährige Motiv sind eingegangen, beteiligt haben sich Schülerinnen und Schüler von DZG, IKG und Waldorfschule. Die Bandbreite der eingereichten Techniken reicht weit: Von Radierungen über Zeichnungen bis hin zu Fotoinstallationen und Aquarellen ... „Die Qualität der Arbeiten ist zum Teil außergewöhnlich“, freut sich OB Ingo Lehmann über den unerwartet großen Rücklauf. „Nun obliegt es der Jury, aus den vielen sehr guten Entwürfen ein Motiv herauszupicken und zu prämiieren.“ Vorjahres-Motivgeber Wolfgang Hauck, Sonia Fischer (Leitung städt. Museen), Sabine Hauff-Grimm (Werbeagentur ais GmbH), Sabine Jochner-Wallner (Projektkoordination Kunstnacht) und Eva Schatz (Referatsleitung Marketing, Presse, Öffentlichkeitsarbeit) bilden die Jury für die Auswahl des Siegermotivs. Vorwiegend 9. und 10. Kunstklassen haben am Wettbewerb teilgenommen, die Sorge hiesiger Künstler, das Motiv könnte nicht „künstlerisch“ genug sein, scheint nach der Sichtung aller Einreichungen jedenfalls unberechtigt.



„Ein Entwurf von insgesamt rund 100 Einsendungen aus Landsbergs Schulen“

„Wir haben in diesem Jahr ganz bewusst den Nachwuchs mit ins ‚Kunstnachtboot‘ geholt, um auch diese Gruppe junger Bürgerinnen und Bürger stärker zu involvieren“, so Jochner-Wallner. „Es liegt uns am Herzen, dass die Lange Kunstnacht eine Veranstaltung für Menschen jeder Altersgruppe ist und eine Heranführung an die Kunst – auch gerne etwas legerer als z. B. im Rahmen einer rein musealen Atmosphäre – gelingt“.

Sobald die Jury das Gewinnermotiv ermittelt hat, werden alle teilnehmenden Schulklassen informiert; die Übergabe des Gewinnerschecks erfolgt dann nicht an einen einzelnen Preisträger, sondern an die gesamte Schulklasse. Ziel sei es im Übrigen, jene Entwürfe, die in die engere Wahl gekommen sind, auch im Rahmen einer Sonderausstellung während der Langen Kunstnacht 2011 zu zeigen.

## Der besondere Tipp:

### StadtGrün – ein Spaziergang durch die Kultur der städtischen Gärten Landsbergs

Seit April haben Sie Gelegenheit Landsberg einmal von seiner Grünen Seite zu erkunden. Begleitet werden Sie dabei von der Landschaftsarchitektin Pia Becker und der Staudengärtnerin Claudia Raeder. Die neu konzipierte Stadtführung beginnt im Englischen Garten, führt Sie zu den Gartenanlagen beim Mutterturm, über das Sandauer Tor bis hin zu Landsbergs Arboretum an der Epfenhausener Strasse. Sie erfahren geschichtliche Hintergründe der Gartenbaukunst. Was macht einen Englischen Garten aus, gab es den „Jugendstil“ auch in der Garten- und Landschaftsarchitektur? Einblicke in historische Pläne machen Veränderungen sichtbar. Wie



önnen die ursprünglichen Konzepte mit den heutigen Gegebenheiten verbunden werden, was wurde aus der anfänglichen Fichtenbepflanzung Herkomers am Mutterturm? Waldgesellschaften und Staudenkulturen werden dabei ebenso zur Sprache kommen wie die Besonderheiten einiger Stauden. Nach einer kleinen Gaumenfreude am Sandauer Tor geht es bergauf zu Landsbergs Arboretum. Ob Eibe, Maulbeere, Tulpenbaum oder Götterbaum – an der letzten Station dieser Führung wird man über manchen Baum ins Schwärmen geraten. Der Spaziergang durch Landsbergs öffentliche Gärten lädt Sie ein, kleine und große Gartenschätze neu zu entdecken. Den ein oder anderen fachkundliche Rat für den heimischen Garten gibt es sicherlich auch. Gutes Schuhwerk wird empfohlen, die Führung dauert ca. 2 Stunden. Eine Anmeldung im Tourismusbüro, (Tel.: 08191/128 246) ist dringend erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Treffpunkt Am Englischen Garten 2 (Forstamt). Weiter Führungstermine: 07.05., 01.10. und 16.10. Führungen für Gruppen zu anderen Terminen auf Anfrage möglich.

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Hauptplatz 152

86899 Landsberg am Lech

Tel.: 08191/128 246, Fax: 08191/128 260., [info@landsberg.de](mailto:info@landsberg.de), [www.landsberg.de](http://www.landsberg.de).

### Neuer Vorstand der Landsberger Sommermusiken gewählt

Sie sind fester Bestandteil des aktiven Landsberger Kulturlebens: Auch in diesem Jahr werden die beliebten klassischen Konzerte „Landsberger Sommermusiken“ in verschiedenen Austragungsorten in Landsberg stattfinden. Unter dem Motto „feinste klassische Musik für alle“ treten Musiker der Berliner Philharmoniker auf und sorgen für manchen musikalischen Hochgenuss. Organisator der ambitionierten Veranstaltungen ist der Förderverein „Landsberger Sommermusiken“, der sich ganz der klassischen Musik verschrieben hat. Der Vorstand ist in der vergangenen Mitgliederversammlung neu gewählt worden:

1. Vorsitzender: Manfred Eckhardt

2. Vorsitzender: Norbert Kreuzer

Schatzmeister: Konrad Schmid

Schriftführer: Gerhard Hartmann

Beisitzer: Rüdiger Riedrich

Sr. Antonia Müller, Carmen Jakobs, Elke Hartmann

### Und was noch geschah - Landsberger Rückblick 2011

Vor 150 Jahren, im Jahr 1861, wurde in Landsberg die freiwillige Turnerfeuerwehr gegründet.

Herausgeber:

Stadt Landsberg am Lech

Oberbürgermeister Ingo Lehmann

Katharinenstraße 1

86899 Landsberg am Lech

